

18 Juni 2026

Rettet den Wald von Beutong Ateuh - Bergbau darf unser indigenes Land nicht zerstören

An:

Präsident der Republik Indonesien, Ministerium für Energie und Mineralressourcen der Republik Indonesien, Gouverneur von Aceh, Bezirksdirektor von Nagan Raya, Parlamente der Provinz Aceh und des Bezirks Nagan Raya

In großer Sorge um die Wälder Acehs, das Leuser-Ökosystem und das Ulu-Masen-Ökosystem sowie um die Zukunft kommender Generationen auf unserer Erde und in Solidarität mit der Bevölkerung von Beutong Ateuh fordern wir:

Von den Regierungen der Provinz Aceh und des Bezirks Nagan Raya:

- Lehnen Sie alle Genehmigungen für Goldbergbau in Beutong Ateuh ab.
- Stellen Sie jegliche Form von Exploration und Bergbau, die den Wald und den Lebensraum der Bevölkerung bedrohen, ein.
- Erklären Sie Beutong Ateuh zu einem Naturschutzgebiet, das gemeinsam von den Indigenen und der Gemeinschaft der Pawang Uteun bewacht wird.

Von der Regierung der Republik Indonesien;

- Anerkennen und schützen Sie das Recht der Indigenen auf ihr gemeinschaftliches Land.
- Beenden Sie die Politik, die der Entwaldung in den Pufferzonen des Leuser-Ökosystems und des Ulu-Masen-Ökosystems Tür und Tor öffnet.
- Stellen Sie den Schutz der Wälder von Aceh als wichtigen Bestandteil des globalen Klimaschutzes und der Erhaltung der biologischen Vielfalt sicher.

Von der Öffentlichkeit:

- Machen Sie Ihre Ablehnung von Goldabbau in Beutong Ateuh deutlich.
- Verbreiten Sie diesen offenen Brief.
- Stehen Sie gemeinsam mit den Menschen von Beutong für den Erhalt ihrer Wälder.

Die Indigenen von Beutong sagen:

„Wenn die Menschen den Wald behüten, dann behütet der Wald die Menschen. Wenn die Menschen den Wald zerstören, hat das Folgen für die Menschheit“.

Wartet nicht, bis es zu spät ist.

Wartet nicht, bis von Beutong nur noch der Name bleibt.

Rettet Beutong Ateuh.

Rettet den Wald von Aceh.

Rettet die Zukunft kommender Generationen.

Mit freundlichen Grüßen

Brief der Indigenen von Beutong Ateuh, der NRO Apel Green Aceh und der Gemeinschaft der Pawang Uteun (Pawang Uteun sind traditionelle Persönlichkeiten der Indigenen von Aceh, die für Waldschutz nach indigenem Recht sorgen, in der Bedeutung von Wächter oder Meister des Waldes)

„Dies ist Beutong, das Land, das wir von unseren Vorfahren geerbt haben.“

Im Innern von Aceh, weit vom Trubel der Städte und den Interessen der Industrie, liegt ein Gebiet, in dem die Menschen noch im Rhythmus der Natur leben: Beutong Ateuh.

Hier ist der Wald keine grüne Landschaft, die man nur von weitem betrachtet. Der Wald ist die Quelle des Lebens. Der Wald ist das Heim. Der Wald ist die Zukunft.

Beutong Ateuh verbindet die beiden bedeutendsten Landschaften Acehs – das Leuser-Ökosystem und das Ökosystem Ulu Masen. Dieses Gebiet fungiert als ökologischer Puffer, der das Gleichgewicht von Wasser, Klima, Boden und Tausenden Lebewesen aufrechterhält.

In diesen Wäldern leben die Menschen seit langem im Einklang mit der Natur.

Sie schützen die Flüsse, pflegen den Boden, ernten nur so viele Waldprodukte, wie sie brauchen, und geben ihre traditionellen Werte an die nächste Generation weiter.

Die Menschen in Beutong leben nicht von der Zerstörung der Wälder. Sie leben, weil der Wald noch steht.

„Wir ernten im Wald Kemirinüsse, Kaffee, Kakao, Areca-Nüsse, Rattan und Heilpflanzen. Wir leben vom Wald. Deshalb schützen wir ihn.“

Doch heute ist dieser friedvolle Ort in großer Gefahr.

Pläne für Goldabbau geistern erneut in Beutong Ateuh.

Wenn Minen genehmigt werden, besteht die Gefahr, dass Tausende Hektar Wald kahl geschlagen werden. Die Flüsse werden verseucht. Die Wildtiere verlieren ihr Habitat. Das Land der Indigenen wird zerstückelt. Und die Menschen verlieren ihren Lebensraum, den sie seit vielen Generationen bewahren.

Wir wollen nicht, dass Beutong zerstört wird, gezeichnet von Minenlöchern, Überschwemmungen, Erdbeben und sozialen Konflikten.

Die Bevölkerung von Beutong hat bereits am eigenen Leib erfahren, welche Katastrophen zerstörte Wälder mit sich bringen.

Ende 2025 fegten Sturzfluten und Erdbeben durch Beutong Ateuh. Zerstörten die Häuser. Der Fluss trat über die Ufer. Kein Trinkwasser mehr. Das Leben der Menschen war gelähmt.

Für die Bewohner von Beutong war dies keine Naturkatastrophe. Es war eine Mahnung.

Die verlorenen Wälder können das Wasser nicht mehr aufnehmen. Der geschädigte Boden kann das Leben nicht mehr erhalten. „Es ist unerträglich heiß geworden. Der Wasserstand des Flusses ist deutlich gesunken. Trinkwasser ist zum Problem geworden. Wir haben Angst, wenn hier Bergbau ist, wird es schlimmere Katastrophen geben.“ Solche Bedrohungen erlebt nicht nur Beutong.

An vielen Orten der Welt werden die Wälder der Indigenen im Namen von Entwicklung, Investitionen, Bergbau, Emissionshandel und groß angelegten Industrieprojekten zerstört. Viele indigene Gemeinschaften verlieren ihr Land zugunsten der Profite einer kleinen Gruppe von Akteuren.

Nun droht Beutong Ateuh eine ähnliche Gefahr. Wir sind davon überzeugt, dass die Zerstörung von Beutong gleichbedeutend ist mit der Zerstörung der Zukunft Acehs. Der Wald in Beutong ist nicht nur eine Ansammlung von Bäumen.

Der Wald sichert die Wasserversorgung der Felder. Er ist Lebensraum geschützter Wildtiere. Er stabilisiert das Klima. Er schützt Beutong vor Überschwemmungen und Erdbeben. Er ist Lebensraum für Frauen, Kinder, Bauern und künftige Generationen.

„Das Land haben wir in Wahrheit von unseren Kindern und Enkeln geliehen. Wir möchten es ihnen in intaktem Zustand, nicht abgeholzt und zerstört, zurückgeben.“

Die Gemeinschaft von Beutong schützt den Wald seit jeher durch traditionelle Systeme wie „Pawang Uteun“ – mit Werten und Praktiken, die den Menschen als Teil der Natur und nicht als deren Herrscher betrachten. Inmitten der globalen Klimakrise sind indigene Gemeinschaften wie die in Beutong die letzten Hüter der verbliebenen Wälder. Doch ihr Kampf scheitert oft an den Interessen von Investoren und der Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Deshalb rufen wir zu größtmöglicher Solidarität auf.

Wir rufen die Bevölkerung von Aceh, die indonesische Bevölkerung, die internationale Gemeinschaft, Umweltorganisationen, Wissenschaftler, Studierende, Journalisten, religiöse Führer und alle, denen ökologische Gerechtigkeit am Herzen liegt, dazu auf, sich mit der Bevölkerung von Beutong Ateuh zu solidarisieren.

Wir sind überzeugt:

Wenn der Wald zerstört wird, verschwinden nicht nur Bäume.

Wasser verschwindet.

Saubere Luft verschwindet.

Wildtiere verschwinden.

Erdrutsche kommen.

Überflutungen kommen.

Und schließlich verschwindet die Zukunft.

Unterzeichner

- Aceh Waste Platform, Indonesien
- Aceh Wetland Forum, Indonesien
- Agriculture Independent Research, Indonesien
- AHAN Barsela, Indonesien
- Aksi Konservasi Bersama Rakyat (AKSARA), Indonesien
- AMAN Maluku, Indonesien
- AMARA ACEH, Indonesien
- Apel Green Aceh, Indonesien
- Asia Pacific Network of Environmental Defenders, Philippinen
- Balai Progresif, Indonesien
- BEM FISIP USK, Indonesien
- Center for Environmental Concerns - Philippines, Philippinen
- Coal Action Network UK, Vereinigtes Königreich
- Earth Thrive, Vereinigtes Königreich
- Eco Defenders Network, Nigeria
- ecodevelop - Aktion für ökologische Entwicklung, Deutschland
- FLIGHT: Protecting Indonesia's Birds, Indonesien
- Forum Ökologie & Papier, Deutschland
- Forum Penjaga Hutan dan Sungai Harimau Pining, Indonesien
- GBAB, Indonesien
- GREEN BOOTS, Schweiz

- Greenpeace Indonesia, Indonesien
- Hmi komisariat FH USK, Indonesien
- Hmi Meulaboh, Indonesien
- Hmi Meulaboh, Indonesien
- Humanitarian Enhancement Aid for Resilient Transformation-HEART, Bangladesch
- IFM Fund, Indonesien
- Inisiasi Masyarakat Adat (IMA), Indonesien
- International Accountability Project, Vereinigte Staaten
- IWGFF, Indonesien
- Jaringan Pemantau Independen Kehutanan (JPIK), Indonesien
- Kalikasan People's Network for the Environment, Philippinen
- Komunitas Cisadane, Indonesien
- Korjuang, Indonesien
- Kupuewo, Indonesien
- Lembaga Tiga Beradik, Indonesien
- Les Roches, Schweiz
- LinkAR Borneo, Indonesien
- LPU, Indonesien
- LTB, Indonesien
- Mahasiswa / HMI, Indonesien
- Masyarakat Beutong Ateuh, Indonesien
- Melanie Wilken, Deutschland
- National Indigenous Women Forum (NIWF), Nepal
- PAFE-UNIB, Indonesien
- Palangkaraya Ecological and Human Rights Studies (PROGRESS), Indonesien
- Palasostik, Indonesien
- PARI, Indonesien
- Pawang Uten, Indonesien
- PEMA FISIP UTU, Indonesien
- Pena masyarakat, Indonesien
- Perkumpulan Hijau, Indonesien
- POMANARA Youth Frontliners for Collective Actions, Indonesien
- Pro REGENWALD, Deutschland
- Rebecca Solfrian, Dipl.-Ing. Raumplanung, Deutschland
- Regenwald Institut e.V., Deutschland
- Rettet den Regenwald, Deutschland
- Rettet den Regenwald - Schweiz, Schweiz
- Salva la Selva, Spanien
- Save Our Borneo, Indonesien
- Selamatkan Hutan Hujan, Indonesien
- Semarang bersatu, Indonesien
- SIEJ Simpul Aceh, Indonesien
- Suara Laut Nusantara (Salantara), Indonesien
- Sukaar Welfare Organization, Pakistan
- sustainHER, Indonesien
- Tasha Research Institute Africa (TASHA), Uganda
- The Coalition Against Mining in Aceh, Indonesien

- The Gaia Foundation, Vereinigtes Königreich
- Trend Asia, Indonesien
- Verein der Freunde des Stadtwaldes Lübeck, Deutschland
- Wahana Lingkungan Hidup Indonesia (WALHI), Indonesien
- WALHI Sumatera Utara, Indonesien
- Yayasan Insan Hutan Indonesia, Indonesien
- Yayasan Srikandi Lestari, Indonesien
- Yes to Life, No to Mining global solidarity network, Philippinen
- YLNM, Brasilien
- Yvonne Orengo, Vereinigtes Königreich